

Suche [Startseite](#) > [Informationstechnologie](#)[Startseite](#)[Offentl. Dienst](#)[Personelles](#)[Umwelt](#)[Informationstechnologie](#)[Sicherheit](#)[News-Archiv](#)[Themenschwerpunkte](#)[Public TALK - Forum](#)[RSS](#)[Newsletter](#)[PPP-Kompakt](#)[Bezahlhinhalte](#)[Veranstaltungen](#)[Veranstaltungskalender](#)[Sonderpublikationen](#)[Awards](#)[Die Zeitung](#)[The Newspaper](#)[Leseranalyse](#)[Mediadaten](#)[Kontakt](#)[Sitemap](#)[Impressum & AGBs](#)**Sichere Smartphones für Bundesbehörden**

(25. November) T-Systems und das Beschaffungsamt des Bundesinnenministeriums haben einen Rahmenvertrag abgeschlossen, der rund 350 Organisationen des Bundes den Einsatz hochsicherer Smartphones der Telekom-Tochter ermöglicht. Die Einführung der sicheren mobilen Kommunikation in den Behörden erfolge schrittweise, den Anfang machen 13 Behörden, darunter überwiegend Bundesministerien.

Fünf dieser Behörden hätten bereits die konzeptionellen Vorarbeiten durchlaufen und standen kurz vor dem Roll-out. T-Systems liefert den Bundesbehörden zunächst mehrere tausend Endgeräte SIMKo 2 einschließlich Krypto-Karte und integriert die erforderlichen Lösungskomponenten in die ICT-Infrastruktur der Kunden.

Derzeit ist SIMKo 2 mit den Smartphones HTC Touch Pro und HTC Touch HD, in Kürze auch HTC Touch Pro 2 und HTC Snap, verfügbar.

Das Bonner Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat dem Smartphone die "spezifische Einsatzempfehlung für den Geheimhaltungsgrad VS-NfD" (Verschlusssachen nur für den Dienstgebrauch) ausgesprochen. Dies entsprechen den besonderen Anforderungen sicherheitskritischer Dienststellen der Bundesregierung und von Industrieunternehmen.

Insgesamt wolle die Bundesregierung rund 21 Millionen Euro in die Beschaffung von abhörsicheren Handys für die Bundesbeamten investieren. Neben dem Rahmenvertrag mit T-System gibt es zwei weitere mit den Unternehmen Secusmart und Rohde & Schwarz.



Eines der Krypto-Handys: das HTC Touch Pro.

(Foto: BS/HTC)

Was ist SimKo2?

Die Lösung "Sichere mobile Kommunikation" – SIMKo 2 – umfasst Sicherheitsmaßnahmen, die sowohl Hardware, Software als auch den Betrieb der Smartphones vor Angriffen schützen. Dafür verwendet T-Systems Geräte des Herstellers HTC mit Windows Mobile von Microsoft, die gemeinsam mit der IT-Sicherheitsfirma Certgate und dem VPN-Hersteller NCP in SIMKo 2-Smartphones verwandelt werden.

SIMKo 2 arbeitet grundsätzlich verschlüsselt. Dies umfasse den Zugang zur Kundeninfrastruktur und die übertragenen Daten, das Betriebssystem und auf den PDAs gespeicherte Daten. SIMKo 2-Smartphones bleiben somit auch bei einem Verlust des Endgerätes geschützt. Die Verschlüsselung erfolge mit der vom BSI geforderten Schlüssellänge.

SIMKo 2 arbeitet zudem mit einer "digitalen Identität", also Zertifikaten, die von einem Trustcenter hergestellt werden. Trustcenter können die PKI (Public Key Infrastructure) des Kunden oder das Telekom-Trustcenter Telesec sein. Die Zertifikate werden auf einer besonders geprüften Krypto-Karte im Gerät gespeichert.

Die Endgeräte bauen ohne Umwege über Fremdserver eine direkte Verbindung zu einem Behörden- oder Unternehmensnetz und damit zu Geschäftsanwendungen auf. Jede Verbindung ist über einen VPN-Tunnel gesichert. Außerdem erlaubt das Gerät einen sicheren Zugang zum Web und die Nutzung klassischer Officeprogramme. Sicherheitskritische Funktionen wie die Kamera sind nicht installiert. Schnittstellen wie Bluetooth, GPS oder WLAN sind deaktiviert.

[an den Seitenanfang](#)[druckerfreundliche Ansicht](#)

- Anzeigen -

 rehmnetz.de
 Erfrischend anders!

Anzeig

An
ohr
Dat
aus

SE

Partne

ICC